

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Schwandorf hat sich aus tiefer Überzeugung und mit außerordentlichem Einsatz auf den Weg zur Zertifizierung als Bildungsregion gemacht. Am 26. März 2015 haben beim ersten Dialogforum mehr als 150 Teilnehmer aus allen Bildungsbereichen ihren Willen bekundet, am Zertifizierungsprozess mitzuwirken und über den Abschluss hinaus die Bildungslandschaft im Landkreis Schwandorf weiter zu stärken und zu verbessern.

Weit über 100 Teilnehmer haben ihr Wissen und ihre Erfahrung, ihre Verbesserungsvorschläge und Zukunftsziele in den Arbeitskreissitzungen eingebracht. Als Erstes und mit großer Selbstverständlichkeit hat sich dabei gezeigt, dass wir mit einem weitgefassten Bildungsbegriff operieren, der über das formalisierte Lernen hinaus natürlich auch die frühkindliche Bildung, die Rolle der Familie, die begleitenden Hilfen der sozialen Sicherung und das bürgerschaftliche Engagement durch alle Lebensphasen einschließt. Der Ist-Stand, den so viele erfahrene Bildungsexperten zusammengetragen haben, offenbart eine beeindruckende Vielfalt von Angeboten für ein wortwörtlich „Lebenslanges Lernen“. Darauf sind wir durchaus und mit Recht stolz. Wir sehen aber auch, dass uns der fortschreitende Umbau unserer Gesellschaft gerade im Bildungsbereich vor immer neue Herausforderungen stellt, dass die Verzahnung der Bildungsangebote immer weiter verbessert werden muss und dass die Übertragbarkeit von herausragenden Beispielen gerade in einem Flächenlandkreis mit einer Vielzahl von Bildungsverantwortlichkeiten eine dauerhafte Herausforderung bleibt.

Wer in der Bildungsverantwortung steht und den Anforderungen unserer modernen Gesellschaft gerecht werden will, muss zur individuellen Förderung von Schwächen und Stärken insbesondere die Übergänge zwischen den Bildungsformen optimieren und alle Formen des formalen Lernens mit bedarfsgerechten Angeboten informellen Lernens verknüpfen. Diese Erkenntnis ist nicht neu, sie kommt aber auf unserem Weg zur Bildungsregion in besonderem Maße zum Ausdruck. Mit einem selbstkritischen und konstruktiven Blick wurden hier vielfältige Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und Best-Practice-Beispiele zusammengetragen. In erfreulicher Weise haben sich schon während der Arbeitskreisphase neue Kooperationen gefunden, die unabhängig vom Zertifizierungsprozess tragfähigen Umsetzungen entgegengehen.

Es wurde aber auch deutlich, ohne sich in Schuldzuweisungen zu ergehen, dass in vieler Hinsicht der kommunale Spielraum in der Bildungslandschaft eingeengt ist und in der Bundes- wie der Landespolitik gerade mit Blick auf die demographischen Verschiebungen die Rahmenbedingungen verändert werden müssen. Handlungsbedarf wurde übereinstimmend unter anderem in diesen Bereichen erkannt:

- Weitere Verbesserungen im Bereich der frühkindlichen Bildung (Personalschlüssel, Entlastung der Kommunen und der Eltern bei der Kostenverteilung)
- Quantitative und qualitative Stärkung der interkulturellen Kompetenzen in allen Bildungsbereichen
- Strategien für ein Übergangmanagement beim Schulwechsel „nach unten“ einschließlich Studienabbrecher
- Reformen in der Berufsausbildung und bei den beruflichen Schulen
- Verstärkte Personalhoheit an den Schulen zur Profil- und Schwerpunktbildung

Der Landkreis Schwandorf ist gegenüber allen Mitwirkenden mit dem Versprechen in den Zertifizierungsprozess gestartet, alle Möglichkeiten zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen auszuschöpfen. Auf dieses Versprechen baut unsere Vorgehensweise in den Arbeitskreisen auf, mit den Bildungsakteuren die Umsetzbarkeit aller Vorschläge und die Priorisierung der Ideen festzulegen. Einen weiteren Schritt zur Verwirklichung von Bildungsinnovationen haben wir mit unserem Antrag an das Bundesbildungsministerium getan, uns im Rahmen des Projektes „Bildung integriert“ zu fördern und mit den Beschlüssen des Kreistages, die - durchaus beachtlichen - Eigenmittel dieses Vorhabens aufzubringen. Die beiden zentralen Handlungsfelder, „Bildungsmonitoring“ und „Bildungsmanagement“ geben uns allen die notwendigen Datengrundlagen für die gesamte Bildungsarbeit an die Hand und ermöglichen uns den Einstieg in eine gemeinsame erfolgreiche Umsetzungsphase unserer Vorhaben.

Der Landkreis Schwandorf – das war einhellige Meinung im bisherigen Zertifizierungsprozess – ist eine Bildungsregion. Daher sehen wir den weiteren Schritten bis zur Zertifizierung mit Zuversicht entgegen. Wir freuen uns aber auch auf die Anregungen und eine kritische Begleitung.

Ein großer und herzlicher Dank gilt allen, die sich mit uns auf den Weg zur Zertifizierung gemacht haben. In diesen Dank schließe ich die handelnden Personen genauso ein wie die Institutionen, Kammern, Behörden, Verbände und Bildungsträger, die sich ohne Zögern beteiligt und großzügig ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben.

Hochachtungsvoll



Thomas Ebeling  
Landrat und 1. Vors. der Lernenden Region Schwandorf

PS: Wir freuen uns schon auf Ihre Teilnahme am Dialogforum II, das am 22.10.2015 um 15:00 Uhr bei der Firma Horsch in Schwandorf stattfindet. Sollten Sie Ihre Anmeldung noch nicht geschickt haben, finden Sie die Einladung mit Programm und Anmeldeformular unter folgendem Link:

[http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/fileadmin/user\\_upload/Einladung\\_DF\\_II\\_221015.pdf](http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/fileadmin/user_upload/Einladung_DF_II_221015.pdf)